



Harter Rock, klare Worte: Odeville stellen "Bitte Ja Bitte Gleich" vor.

Die Party sprengen

Odeville positionieren sich gesellschaftspolitisch

10. August 2018, Von: Redaktion, Foto(s): Aileen Hoeltke

Die Hamburger Rockband Odeville will sich in ihrem neuen Song „Bitte Ja Bitte Gleich“ gegen Rassismus, Intoleranz und Homophobie positionieren. Das klingt bei genauem Hinhören und beim Betrachten des Lyric-Videos mehr oder weniger deutlich an. Im Vordergrund stehen jedoch die Kritik an der Konsum- und Wegwerfgesellschaft und ihrer zuweilen zu beobachtenden Maßlosigkeit. „Bitte Ja Bitte Gleich“ ist die erste Single aus dem neuen Odeville-Album „Rom“, das am 19. Oktober erwartet wird. Am 2. Dezember tritt die Band in Hannover im LUX auf.

Vor mehr als zehn Jahren hatte man Odeville als experimentelle, progressive Rock- und Post-Rock- und Post-Hardcore-Band kennengelernt. Seinerzeit war die Band quasi gegen den Strich gebürstet unterwegs und erntete für ihre künstlerisch ausgeklügelten Kompositionen und ihre hochenergetischen wie ausdrucksstarken Live-Auftritte viel Lob. Ursprünglich aus Stade stammend, wurde die Band nicht nur Sieger bei local heroes Niedersachsen, sondern gewann auch noch gleich das Deutschlandfinale. Ende der 2000er trat die Band in Hannover unter anderem auf der Kulturbühne des Fährmannsfests auf.

Zuletzt hatten sich Odeville eher dem deutschsprachigen Pop-Rock verschrieben, zugänglich und vertraut für ein größeres, breiteres Publikum. Für den Herbst dieses Jahres steht die Veröffentlichung des neuen Odeville-Albums „Rom“ an und nimmt man die aktuelle Single „Bitte Ja Bitte Gleich“ als Maßstab, dann sind Odeville aktuell sehr leidenschaftlich rockig unterwegs, durchaus mit gewissem Punk-Einschlag und in den Texten mit klaren Worten.

Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland nimmt die Band zum Anlass, sich mit ihrem neuen Song gegen Rassismus, Intoleranz und Homophobie zu positionieren und dabei vor allem die Konsum- und Wegwerfgesellschaft auch abseits höherer gesellschaftlicher Kreise zu thematisieren und hier einen Kontext herzustellen. Im Text will Odeville-Sänger Hauke Horeis diese „Party sprengen und nur rennen.“ „Ich kann gar nicht so viel kotzen, wie die fressen können“, heißt es im Refrain von „Bitte Ja Bitte Gleich“.

„Die Geschehnisse um uns passieren wirklich und sie berühren mich. Ich kann davor nicht die Augen verschließen und einen Feelgood-Singalong mit Instagramm Filter obendrauf schreiben“, wird Hauke Horeis in einer Medienmitteilung zur Veröffentlichung von „Bitte Ja Bitte Gleich“ zitiert. „Wir haben als Künstler eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, die genau diese Positionierung enorm wichtig macht. Auch wenn wir als Band vielleicht in erster Linie unterhalten, sollte man nicht vor klaren Statements und Positionen zurückschrecken (...)“, so der Musiker weiter.

„Bitte Ja Bitte Gleich“ ist einer von 14 neuen Odeville-Songs, die auf dem neuen Album „Rom“ verewigt sind, das am 19. Oktober auf den Markt kommen soll. Ende November gehen Odeville auf Club-Tour und sind im Zuge dessen am 2. Dezember in Hannover im LUX zu Gast. Karten sind bereits im Vorverkauf erhältlich.

Links:

www.odeville.de
www.facebook.com/odevillemusic
www.hannover-concerts.de

Ähnliche Artikel auf Rockszened.de:

[Odeville mit Deal bei Crestwood Records](#)(11.02.2021)
[„Press Play – Livestream Konzerte“ starten](#)(15.01.2021)
[local heroes Finale am 30. Dezember im Stream](#)(22.12.2020)
[Gute Perspektiven für den Sommer](#)(17.12.2020)
[Fernsehreihe Musiksendung](#)(26.11.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)